

Wir in der Presse

Datum: 28.08.2020

Medium: TZ

Gesundheit **Knollennase**

Ich leide an einem Rhinophym, auch Knollennase genannt. Was sind die Ursachen dafür?

Das Rhinophym ist eine knollige Verdickung und Wucherung der Talgdrüsen und des Bindegewebes – deshalb wird die Erkrankung auch „Knollennase“ genannt. Ursache ist die Gesichtshautentzündung Rosazea (Kupferfinne). Etwa zwei bis fünf Prozent der Bevölkerung, insbesondere hellhäutige Menschen, sind davon betroffen. 60 Prozent der Erkrankten sind Frauen, wobei der Krankheitsverlauf bei Männern meist drastischer ausgeprägt ist und häufiger zum Rhinophym führt. Die Rosazea wird äußerlich mit Cremes oder Gels behandelt, ausgeprägtere Formen mit Vitamin-

A-Säure oder Antibiotika-Tabletten. Eine wirkungsvolle konservative Behandlungsmöglichkeit außer der klassischen Therapie bei Rosazea

besteht nicht. Chirurgisch wird ein großer Teil der Knollennase mittels Hitze oder mit dem Skalpell abgetragen und die Hautoberfläche geglättet sowie konturiert. Die Behandlung erfolgt in der Regel in Dämmer Schlaf oder Allgemeinnarkose und örtlicher Betäubung. In der Heilungsphase ist ein konsequenter Sonnenschutz erforderlich.

PROF. DR. MED. CHRISTIAN KUNTE,
CHEFARZT DERMATOCHIRURGIE UND
DERMATOLOGIE, ARTEMED FACHKLINIK,
MÜNCHEN

